

Verwirklichung des Bündnisses, der Losung „Plane mit — arbeite mit — regiere mit“! Wenn die Parteiorganisation der LPG es nunmehr versteht, auch die Durchführung der guten Beschlüsse zu organisieren und zu kontrollieren, und dabei müssen wir jetzt helfen, wenn alle weiteren Hinweise vom Kollektiv der Genossenschaftsbauern beherzigt werden, dann dürfte der Wert der Arbeitseinheit in diesem Jahr 8,—DM erreichen oder gar überschreiten. Dieser mögliche ökonomische Erfolg wäre nicht nur eine Denksportaufgabe für die Eigenbrötler und Kleingläubigen unter den Einzelbauern in Schorbus. Er ist zugleich eine Bestätigung für die Richtigkeit der Aufgabenstellung der VI. LPG-Konferenz, den Kampf um die raschere sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft an der Front der ökonomischen Festigung der bestehenden LPG zu entscheiden.

Werner Hoyk  
Maschinist in der Bau-Union Cottbus

---

## Ohne „Klotz am Bein“ wird es besser gehen

Große Anstrengungen unternahm die Belegschaft des VEG Leppin im Kreis Strasburg in den letzten Jahren, um aus dem Verlustbetrieb einen vorbildlich wirtschaftenden und rentablen Betrieb zu machen. In den letzten zwei Jahren erhöhte sich die tierische Produktion um 39,3 Prozent, die pflanzliche Produktion um 28,2 Prozent. Die Marktproduktion stieg im gleichen Zeitraum bei tierischen Erzeugnissen um 60 Prozent, bei pflanzlichen um 42 Prozent. Mit den wachsenden Produktionsergebnissen — der Plan wurde ständig erfüllt — sank die Verlustsumme von Jahr zu Jahr.

Doch auch für das Jahr 1959 gibt es noch den „Klotz am Bein“ in Gestalt von rund 160 000 DM geplanten Verlust. Dieser Bremsklotz muß noch in diesem Jahre beseitigt werden, das ist die einheitliche Meinung sowohl der Partei- als auch der Gewerkschaftsleitung. Das soll der Beitrag der Belegschaft des VEG Leppin im entscheidenden Jahr 1959 werden.

Über das „Wie“ machte sich die Betriebsparteiorganisation bei der Vorbereitung der Berichtswahlversammlung Gedanken.

### Die Parteiorganisation gab den Anstoß ...

Die Genossen untersuchten, wie die Arbeitsproduktivität gesteigert und die Kosten weiter gesenkt werden könnten, welche Reserven noch vorhanden sind und welche Verlustquellen beseitigt werden mußten. Rechenschaftsbericht und Entschließung wiesen darum sehr konkret hin auf die Nichtauslastung der Technik, die noch vorhandene Schluderei durch Hektarjagd, den großen Verschleiß der Maschinen und die hohen Reparaturkosten durch schlechte Pflege, die hohen Kraftstoffverluste und die Leerfahrten sowie die noch vorhandenen Reserven im Stall.